

Hier geblieben!

Kundgebung und Aktionen anlässlich der Innenministerkonferenz in Stuttgart am 23./ 24. Juni 2005

Das neue Zuwanderungsgesetz zeigt in der Praxis, dass es nicht für ein Zusammenwachsen der gemeinsamen Welt steht, sondern für Abschiebung, Selektion und eine höhere Mauer um Europa.

Viele der langjährig in Deutschland geduldeten Flüchtlinge müssen die zwangsweise Abschiebung in ihr Herkunftsland befürchten, auch wenn sie schon viele Jahre hier leben und ihre Kinder hier geboren oder aufgewachsen sind.

Akut betroffen von dieser rigorosen Politik sind derzeit Minderheiten aus dem Kosovo und Flüchtlinge aus Afghanistan. Es steht zu befürchten, dass die Innenminister auf ihrer halbjährlichen Konferenz die Abschiebungsmaßnahmen für diese Flüchtlinge beschließen werden.

Um diesem Beschluss entgegenzuwirken, rufen wir zu einer Kundgebung auf und werden am 23. und 24. Juni 2005 in Stuttgart auf dem Marktplatz gemeinsam mit dem GRIPS-Theater, Berlin, Aktionen durchführen.

Kundgebung am 23. Juni 2005, 17 Uhr, auf dem Marktplatz in Stuttgart

Treffpunkt: Marktplatz Stuttgart ab 16:30

Kundgebung: ab 17 Uhr

Theaterstück: „Hier geblieben!“ des GRIPS-Theaters, Berlin ab 18 Uhr

Wir unterstützen den Appell der Kinder und Jugendlichen an die Innenministerkonferenz.

Appell der Kinder und Jugendlichen an die Innenministerkonferenz in Stuttgart am 23./ 24. Juni 2005

Wir sind Kinder und Jugendliche dieser Welt. Auch wenn wir alle unterschiedlich sind, leben wir zusammen auf dieser Erde. Deshalb wollen wir uns gemeinsam für eine bessere Welt für alle Menschen einsetzen und fangen bei uns zu Hause damit an.

Ihr nennt uns die Zukunft, wir sind aber auch die Gegenwart und deshalb fordern wir:

- Alle Kinder und Jugendliche, die in Deutschland zur Schule oder in den Kindergarten gehen, die hier leben, hierher geflohen oder hier geboren sind, sollen weiterhin das Recht erhalten, mit ihren Eltern und Verwandten in der Bundesrepublik Deutschland zu leben. Ihre Eltern sollen arbeiten dürfen, um für ihre Kinder sorgen zu können. Die Kinder sollen später einen Beruf lernen dürfen. Auch ihnen soll erlaubt sein zu arbeiten, zu reisen und weiterhin hier zu leben.
- Kranken, Alten und Hilfsbedürftigen sowie durch Krieg und andere Ereignisse geschädigten Menschen muss geholfen werden. Auch sie sollen hier bleiben dürfen! Familien sollen gemeinsam hier leben dürfen.
- Die Innenministerkonferenz soll für die über 200 000 nur "geduldeten" Flüchtlinge endlich ein Recht auf Bleiberecht verabschieden und sich für die vollständige Anerkennung der UNO - Kinderrechte einsetzen.



Das Aktions-Programm anlässlich der Innenministerkonferenz in Stuttgart

23. Juni 2005 – Marktplatz Stuttgart

10 Uhr Delegation junger Flüchtlinge übergibt Einladung für die Ausstellungseröffnung an die Mitglieder der IMK

ab 16.30 Uhr Sammlung zur Kundgebung auf dem Marktplatz

17 Uhr Kundgebung für ein Bleibrerecht
Pro Asyl • AK Asyl B.-W. • GRIPS-Theater • Junge Flüchtlinge • u. a.



Grußworte von:

Bernd Mesovic, Pro Asyl

Angelika von Loeper, AK Asyl B.-W.

Philipp Harpain, GRIPS

Eröffnung der Ausstellung „Ansichtskarten“ und Musikalischer Beitrag (Jugendclub GRIPS-Theater)

18 Uhr Theateraufführung „Hier geblieben!“ mit anschließender Diskussion

24. Juni 2005 – Marktplatz Stuttgart

ab 10 Uhr Ausstellung und Vorstellung des Aktionsprogramms

11 Uhr GRIPS-Theater „Hier geblieben!“
mit anschließender Diskussion

14 Uhr Kultureller Beitrag (Jugendclub Berlin)

15 Uhr Grußworte von Unterstützern (Bühne):

Heiko Kauffmann, Pro Asyl

Angelika von Loeper, AK Asyl B.-W.

N.N. (Kulturschaffende)

N.N. (Junge Flüchtlinge)

Philipp Harpain (GRIPS-Theater)

15.30 Uhr Vorstellung des Appells der Kulturschaffenden

16 Uhr Kultureller Beitrag

17 Uhr GRIPS-Theater „Hier geblieben!“ mit anschließender Diskussion

19 Uhr Schluss-Statements/Vorstellung der Ergebnisse der IMK

20 Uhr Ende



Gegen die Abschiebewillkür der Innenminister –

Kundgebung und Aktionen zur Innenministerkonferenz in Stuttgart am 23./ 24. Juni 2005 – Marktplatz Stuttgart